

zum Verfall des Königreiches Bosnien im Jahre 1463. Ein Domherr in Makarska, mit Namen Grubissich, besitzt ein Manuscript, welches die alte Geschichte der Narenta bis zur Ankunft der Venezianer umfasst, und welches viele gelehrte Elucubrationen enthalten soll. Der Verfasser desselben war ein im Jahre 1773 verstorbener Anverwandter des gegenwärtigen Besitzers; dieser scheint einen grossen Werth darauf zu legen, thut sehr eifersüchtig damit und gestattete mir keinen Einblick.

X. Distrikt, Insel Brazza. Die Insel Brazza, slavisch *Brac*, bei Plinius *Brattia*, bei Seylax *Βρατια*, bei Polybius *Βρέτια*, bei Porphyrogenitus *Βαπίξω*, in dem *Itinerario* Antonius *Bractia*, bei Stephanus Byzantinus *Brettia* genannt, ist die grösste, bevölkertste und fruchtbarste Insel in dem dalmatinischen Archipel. Es gibt dort mehr wohlhabende Grundbesitzer als auf irgend einer andern Insel des Landes. In den Jahren 1850 bis 1853 inklusive kamen mehrere Einwohner aus Kalifornien dahin zurück, um das dort erworbene Geld in der Heimat zu verzehren und nutzbringend zu machen.¹⁾ Ihre Länge von Ost nach West misst 22 Miglien, die Breite im östlichen Theile beiläufig drei, im westlichen sieben Miglien.²⁾ Der Umfang wird zu 60 Miglien angegeben. Mit der Ostspitze oder Capo S. Martino sieht sie nach Makarska, von welchem Orte sie nur vier Miglien entfernt ist. Der nordwestliche Theil hat mehrere Buchten und Landspitzen, davon die Punta Zorzi nach der Insel Bua und die Punta Zaglao nach der sehr nahen Insel Solta gekehrt ist, mit welcher sie

qua nuncupati sunt, in locis inaccessis atque praeruptis baptizati experimentes retinquebantur, Pagani quippe Slavorum lingua non baptizati dicuntur, Romanorum vero dialecto regio eorum Narenta nuncupatur. Porphyrogenitus C. 29 und 36. Lucius de Narentanis et eorum baptismo.

¹⁾ Seit der Entdeckung der Goldschätze in Kalifornien und Australien desertiren die Matrosen aller Flaggen häufig, um in dem neuen Utopien ihr Glück zu suchen. Auch von den Matrosen der österreichischen Marine sind welche bei ihrer Ankunft in Newyork von dem Goldfieber ergriffen worden, und haben ihren Kapitän und ihr Schiff auf schmähliche Weise verlassen. Die Fälle kamen so häufig vor, dass das k. k. Konsulat dasselbst den Schutz der dortigen Behörden in Anspruch nahm, um das Entlaufen durch zweckmässige Vorsichtsmassregeln zu verhindern.

²⁾ Diese und alle folgenden Daten in Bezug auf die Distanzen habe ich aus dem *Portolano del mare adriatico compilato sotto la direzione dell' istituto geografico militare dell' I. R. Stato maggiore generale. Milano 1830.* Dieses Buch ist ein wahrer Pilot für die Seefahrer im adriatischen Meere.